

im Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, 41564 Kaarst

Mi. 02.05. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



Arthur & Claire

Drama / Deutschland, Österreich 2017

Regie: Miguel Alexandre

Darsteller: Josef Hader, Hannah Hoekstra, Florence Kasumba, Rainer Bock u.a.

Laufzeit: 100 Min

FSK: ab 12 Jahre



Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur (Josef Hader), der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire (Hannah Hoekstra). Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben wirklich ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten. Frei nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vögel erzählt „Arthur und Claire“, wie sich Tragik in Hoffnung verwandeln kann, wenn man das Glück hat, dem richtigen Menschen zu begegnen.

Mi. 09.05. 17.00 Uhr (Seniorenkino plus) und 20.00 Uhr



Das schweigende Klassenzimmer

Deutschland 2018

Genre: Drama

Regie: Kenneth Branagh

Darsteller: Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Isaiah Michalski, Jonas Dassler,

Laufzeit: 111 Min.

FSK: ab 12 Jahren



1956 Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo und Kurt in der Wochenschau dramatische Bilder vom Aufstand der Ungarn in Budapest. Zurück in Stalinstadt entsteht spontan die Idee im Unterricht eine solidarische Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht viel weitere Kreise als erwartet: Während ihr Rektor zwar zunächst versucht, das Ganze als Jugendlaune abzutun, geraten die Schüler in die politischen Mühlen der noch jungen DDR. Der Volksbildungsminister verurteilt die Aktion als eindeutig konterrevolutionären Akt und verlangt von den Schülern innerhalb einer Woche den Rädelsführer zu benennen. Doch die Schüler halten zusammen und werden damit vor eine Entscheidung gestellt, die ihr Leben für immer verändert...

Mi. 16.05. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Genre: Familienfilm

Regie: Dennis Gansel

Darsteller: Solomon Gordon, Henning Baum, Annette Frier, Uwe Ochsenknecht, u.a.

Laufzeit: 110 Min. FSK: ab 6 Jahren



Jim Knopf, sein Freund Lukas der Lokomotivführer und die Dampflokomotive Emma ziehen von der kleinen Insel Lummerland hinaus in die Welt. Ihre Reise führt sie in das Reich des Kaisers von Mandala und auf die abenteuerliche Suche nach seiner entführten Tochter Li Si. Gemeinsam wagen sich die drei in die Stadt der Drachen, um die Prinzessin zu befreien und das geheimnisvolle Rätsel von Jims Herkunft zu lösen. Die zeitlose Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Mut wurde nach ungläublichen 14 Jahren der Vorbereitung mit höchstem Aufwand und viel Liebe zum Detail als großes Fantasy-Kinoabenteuer für alle Generationen inszeniert. Die erste Realverfilmung des Kinderbuchklassikers von Michael Ende darf als erstaunlich gelungen bezeichnet werden.

Mi. 23.05. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



3 Tage in Quiberon

Deutschland 2018

Genre: Drama, Biografie

Darsteller: Marie Bäumer, Robert Gwisdek, Birgit Minichmair, Charly Hübner, u.a.

Laufzeit: 100 Min.

FSK: ab 6 Jahren



1981 verbringt Weltstar Romy Schneider (Marie Bäumer) drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde (Birgit Minichmair) in dem kleinen bretonischen Kurort Quiberon, um sich dort vor ihrem nächsten Filmprojekt ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt die Schauspielerinnen in ein Interview mit dem STERN-Reporter Michael Jürgs (Robert Gwisdek) ein, zu dem der von Romy Schneider geschätzte Fotograf Robert Lebeck (Charly Hübner) die dazugehörige Fotostrecke liefert. Aus dem geplanten Termin entwickelt sich ein drei Tage andauerndes Katz- und Mausspiel zwischen dem Journalisten und der Ausnahmekünstlerin, das auch Robert Lebeck und Romys Freundin Hilde an ihre Grenzen bringt... **Sehenswert!**

Mi. 30.05. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr



Transit

Deutschland 2017

Genre: Drama,

Darsteller: Franz Rogowski, Paula Beer, Ronald Kukulies u.a.

Laufzeit: 101 Min.

FSK: ab 12 Jahren



Die deutschen Truppen stehen vor Paris. Georg entkommt im letzten Moment nach Marseille. Im Gepäck hat er die Hinterlassenschaft des Schriftstellers Weidel, der sich aus Angst vor seinen Verfolgern das Leben genommen hat: Ein Manuskript, Briefe, seinen Pass und seine Papiere. Als Georg in Marseille ankommt, erfährt er, dass in der Stadt nur bleiben darf, wer beweisen kann, dass er gehen wird. Und so nimmt Georg die Identität des Schriftstellers an und erhält ein mexikanisches Visum. "TRANSIT basiert auf dem 1942 in Marseille entstandenen gleichnamigen Roman von Anna Seghers. Er erzählt die Geschichte von Georg, der sich in die Frau eines toten Schriftstellers verliebt und aus Angst vor Verfolgung dessen Identität annimmt.

Eintritt: Auf allen Plätzen 6.- Euro, Kinder 4.- Euro / bei Überlänge 7.- bzw. 5.- Euro